



Sekretariat und Postanschrift:  
A-4133 Niederkappel, Am Südhang 1

Niederkappel, Allerheiligen 2021

## **Verehrter Mitbruder im priesterlichen Dienst! Sehr geehrte Förderin! Sehr geehrter Förderer!**

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für Ihre erneut bewiesene Hochherzigkeit!  
Gott möge Sie Ihnen mit reichstem Segen lohnen!

Wie immer sollen auch diesmal Auszüge aus eingegangenen Bittbriefen die teilweise noch immer sehr triste Situation der Ostpriester beleuchten.

**Der erste Brief stammt von einem ungarischen Pfarrer, er schreibt:** „Ich bin Pfarrer in Südungarn. Meine Gemeinde ist sehr klein und weil die Pfarrer ihr Einkommen von der Kirchengemeinde bekommen, habe ich leider ziemlich wenig Einkommen. Deshalb möchte ich Sie bitten, mich mit Messstipendien zu unterstützen, wenn es möglich ist! Vielen Dank im Voraus!“

**Der Erzbischof von Lemberg, Msgr. Mokrzycki, sandte folgendes Ersuchen:** „Unsere Erzdiözese Lemberg befindet sich in einer schwierigen finanziellen Lage. ...Wie Sie wissen, ist unsere Bevölkerung sehr arm, sie kann unseren Priestern kaum helfen. Unsere Priester haben in der Regel kein anderes Einkommen außer Messintentionen, die in der Regel das einzige Einkommen darstellen. So bitten wir Sie, unsere Priester mit Messstipendien zu unterstützen. Für jede Hilfe sind wir Ihnen sehr dankbar!“

**Pfarrer Szilard Szepesi ist ebenfalls in Ungarn daheim. Er bittet so:** „Ich bin ein in Ungarn lebender griechisch-katholischer Priester. Die Kirchengemeinde, in der ich Dienst mache, ist klein. Auch zusammen mit den Filialgemeinden habe ich wenige Gläubige, und es gibt keine andere Einnahmequelle, nur die Sammelbüchse. Jeden Tag halte ich Liturgie, aber es gibt kaum Intentionen. Deshalb wäre es eine sehr große Hilfe, wenn ich von Ihnen 150 Stipendien bekommen könnte. Mit dem Wunsch für Gottes Segen! Pfarrer Szilard Szepesi!“

**Pfarrer Mate Szirmai, ebenfalls aus Ungarn sandte folgende Bitte:** „Vielen Dank für die Absichten der Hl. Messe.“ Da ich sie beendet habe, schicke ich mit diesem Brief die Bestätigung. Da ich in einem kleinen Dorf diene, wo immer nur einige Intentionen von den Gläubigen bezahlt werden, bitte ich Sie respektvoll, mir zu helfen, das heißt, mir auch in diesem Jahr 100-120 Intentionen zu senden. Ich bedanke mich im Voraus für ihre Hilfe, und ich bitte den guten Gott um Segen für ihre Arbeit!“

**Pfarrer Istvan Farago aus Rumänien sandte folgende Bitte:** „Sie unterstützen mich seit Jahren. Ohne Ihre finanzielle Unterstützung wäre mein Leben hier in der Pfarrei wesentlich schwieriger. Sie kennen meine hiesige Situation sehr gut und wissen, dass ich

eine Pfarrei leite, wo die meisten Gläubigen Roma sind. Die noch immer andauernde Corona-Epidemie stellt nach wie vor unsere Gemeinde vor große Herausforderungen. Zu Weihnachten bekam jedes Roma Kind ein Paket; und da viele Kinder äußerst arm sind, erhielten sie auch ein warmes Essen. Ich bin sehr froh darüber, dass ich viele Eltern der Erstkommunikanten überzeugen konnte, ihre Ehe in Ordnung zu bringen. Ich wäre daher äußerst dankbar, wenn Sie mich weiterhin mit Messstipendien unterstützen könnten. Ihre Hilfe bedeutet mir sehr viel! Möge der Herr Ihre Güte und Hilfsbereitschaft reichlich belohnen und Sie sowie alle Wohltäter segnen. In Dankbarkeit und im Gebet verbunden, Pfarrer Farago Istvan“.

**Auch die Priester in der Slowakei haben Sorgen. So bittet Pfarrer Siekel:** „Ich bin jetzt Pfarrer in der Diözese Nitra, ich betreue eine Pfarre mit ca. 2200 Katholiken. In dieser Pfarre hat sich leider auch meine wirtschaftliche Lage sehr verschlechtert, so bitte ich Sie um Unterstützung!“

**Pfarrer Dr. Balogh Gyözö Janos aus Rakaca sandte folgenden Brief:** „Ich bin ein ungarischer katholischer Priester, der in der Zigeuner-Seelsorge tätig ist... Ich bin der erste katholische Priester, der der Abstammung nach Zigeuner ist. Nach Abschluss meines Doktorates habe ich mich dazu entschlossen, zu den Zigeunern zurück zu kehren und bei ihnen seelsorglich tätig zu sein... Wir leben hier in Rakaca, das von allem weit entfernt ist. Praktisch leben wir im Gebirge, es gibt nicht einmal einen Gas-Anschluss, da der Ort nicht im ungarischen Gasausbauprogramm enthalten ist. So müssen wir mit Holz heizen, was zur Zeit sehr teuer ist. Ich bitte daher um einige Intentionen, damit wir im Winter heizen können. Ich bete jeden Tag, dass Gott Ihr Werk segnen möge!“

So danken wir Ihnen nochmals für Ihre Hochherzigkeit! Möge Gott ihre guten Werke für die Ostpriester segnen und in seiner Güte sie Ihnen reichlich vergelten!

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Spätherbst, Gesundheit, Bewahrung vor dem Coronavirus und viele gute Tage!

Franz Breid, Sekretär  
Prälat, Niederkappel

Leon Sireisky, Obmann  
Pfarrer in Mattighofen, OÖ

Falls Anschrift falsch oder ungenau, bitte korrigiert zurücksenden. Danke!

Unsere Konten:

Österreich: Kt. 0000-1120765, Raikabank St. Veit i. M., BLZ 34300  
IBAN AT54 3430 0000 0112 0765, BIC RZOOAT2L300

Schweiz: Konto-Nr. 70-13684-3 bei der Postfinance  
IBAN CH48 0900 0000 7001 3684 3 BIC POFICHBEXX

Deutschland: Konto-Nr. 56537, Raiffeisenbank Wegscheid, BLZ 740 645 93  
IBAN DE92 7406 4593 0000 0565 37, BIC GENODEF1WSD